



# IM DIALOG



Foto: Hajo Dietz Luftbildfotografie

Liebe Bürgerinnen  
und Bürger,



der 10. Juli  
wird ein  
guter Tag  
für Aschaffen-  
burg. Mit der  
Eröffnung der  
Bahnparallele  
wird unser  
Ringstraßen-  
system

komplett. Das Ziel aller Anstren-  
gungen war, den Verkehr um  
die Innenstadt herumzuführen,  
um die Straßen für die Zukunft  
zu rüsten und vor allem, um die  
Wohngebiete zu entlasten.

Die Ringstraße und die Bahn-  
parallele sind ein Segen und eine  
Notwendigkeit für die Stadt.  
Das trifft auch auf den neuen  
Hauptbahnhof mit dem zentralen  
Busknotenpunkt zu, der den  
öffentlichen Nahverkehr so  
attraktiv macht.

Aschaffenburg ist auch, was  
den Verkehr angeht, eine moderne  
Stadt, die den Belangen aller  
Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

Ihr

**Klaus Herzog**  
Oberbürgermeister

Foto: Björn Friedrich

## Die Bahnparallele – Ein Teil der Ringstraße

Als sich das Land Bayern und die Stadt Aschaffenburg in den 1920er Jahren daran machten, für die B8 und die B26 Umgehungsstraßen um die Innenstadt zu überlegen, dachte niemand von ihnen an eine Ringstraße um den ganzen Stadtkern. Erst nach dem zweiten Weltkrieg knüpfte man diese Ideen zusammen und entwickelte das Konzept der Ringstraße.

Es begann ein schwieriger und langwieriger Planungsprozess mit vielen Widerständen, engagierten Diskussionen und etlichen Planänderungen. Ergebnis war schließlich ein Straßenring um die Innenstadt parallel zur Bahn und in Tieflage. Im Norden im Stadtteil Damm war das aber nicht möglich. Deshalb entstand Ende der 1970er Jahre die Idee, auch dort parallel zur Bahn den bereits fertiggestellten Ringstraßenabschnitt neu zu führen. Das war die Geburtsstunde der Bahnparallele, unterstützt und gefördert vom damaligen Oberbürgermeister Dr. Willi Reiland. Mit einer solchen Straßenführung muss der Verkehr nicht mehr die Wohngebiete beiderseits der Schillerstraße und die Ortsmitte von Damm durchfahren.

Hatte man an der Ringstraße fast 50 Jahre gebaut, ging der Bau der Bahnparallele vergleichsweise schnell. 2007 war Baubeginn und heute – nur zehn Jahre später – sind wir im Westen an der Hanauer Straße angekommen. Der Ring hat fast 150 Millionen Euro gekostet, für die Bahnparallele müssen insgesamt rund 40 Millionen Euro aufgebracht werden.

### Entlastung für den Stadtteil Damm

Die Bahnparallele hat eine besondere Bedeutung für den Stadtteil Damm und dessen Lebensqualität. Der Durchgangsverkehr wird nun auf eine Straßentrasse gelenkt, an der nicht gewohnt wird. Die neuen Gebäude entlang der Bahnparallele sind auf den Verkehrslärm eingestellt und schützen sogar die dahinterliegenden Wohngebiete. Zwischen Bernhard-Straße und Bahnparallele können nun neue innenstadtnahe Wohnungen entstehen, die ehemaligen Haupt- und Sammelstraßen in Damm sind

verkehrsberuhigt, das Netz der Radwege wird dichter, und neue Buslinien mit neuen Haltestellen erschließen die Wohngebiete. In der Ortsmitte von Damm kann die Kreuzung Schillerstraße/Müllerstraße nun wieder zum Stadtteil-Mittelpunkt werden.

Das Straßenbauprojekt Bahnparallele ist daher ein Impuls für die Entwicklung von Damm in den nächsten Jahrzehnten. Auch er wird wieder begleitet werden von der Stadterneuerung nach dem Modell der Sozialen Stadt, von dem Damm in den vergangenen zehn Jahren vor allem in seinem östlichen Bereich schon stark profitiert hat. Besonders zu nennen ist hier der Naherholungsbereich der Aschaffauen.

### Entlastung für die Innenstadt

Auch für die Innenstadt ist die Bahnparallele von großem Nutzen, denn es wird erwartet, daß eine Hälfte des Verkehrs auf der Bahnparallele aus der Innenstadt kommt und die zweite Hälfte aus dem Stadtteil Damm kommt. Damit gilt auch für die Innenstadt: weniger Verkehr, bessere Fußwege, neue ausgebaute Radwege, Stärkung des Busverkehrs und attraktivere Einkaufsbereiche.

Gerade das letzte ist für Aschaffenburg wichtig. In Konkurrenz zu den kleineren und größeren Städten ringsum muss in den nächsten zehn Jahren die Innenstadt kräftig aufgewertet werden, wenn sie ihre Funktion als Freizeit- und Einkaufsbereich für mehr als 400.000 Menschen behalten will. Dies kann nur gelingen, wenn der überflüssige Durchgangsverkehr draußen gehalten wird.

Die Fertigstellung der Bahnparallele hat daher einen doppelten Nutzen. Sie stärkt den größten Aschaffenburg Stadtteil Damm als Wohnstandort und stärkt die Innenstadt als Einkaufsstandort. Ihre volle Wirkung kann sie jedoch nur entfalten, wenn der Verkehr von etwa 20.000 Fahrzeugen am Tag auf die Bahnparallele gelenkt und die Innenstadtstraßen konsequent umgebaut werden.

*Bernhard Keßler, Stadtentwicklungsreferent*



## Die Bahnparallele

Mit der Bahnparallele ist der Ring nun wirklich rund. Sie ersetzt die Schillerstraße in ihrer Funktion als Nordring und erschließt den Bahnhof Nord.

Am 10. Juli 2017 wird sie feierlich eröffnet.

## Ein neuer Weg nach Damm

Mit der neuen Ringstraße konnte auch ein neuer Verbindungsweg nach Damm entstehen, der für alle Fahrzeuge geeignet ist.

Die Glattbacher Überfahrt und die Goldbacher Unterführung werden entlastet und die Innenstadt mit der City Galerie erhalten eine direkte Zufahrt von der Ringstraße.

# Die Ringstraße ist komplett

## Ringstraße und leistungsfähige Zufahrtsstraßen gehören zusammen

Die Ringstraße führt den Verkehr, der auf den großen Hauptzufahrtsstraßen die Stadt erreicht, um die Innenstadt herum und entlastet damit die Innenstadt vom Durchgangsverkehr.

Dies gelingt umso besser, wenn die großen Zufahrtsstraßen leistungsfähig ausgebaut sind. Ein solcher Ausbau steht an der Darmstädter Straße noch aus, die als Hauptzufahrtsstraße von Westen von zentraler Bedeutung ist.

## Die Grünbrücken

Ein Wesensmerkmal der drei letzten Bauabschnitte der Ringstraße sind die drei großen Grünbrücken.

Die erste ist direkt an der Obernauer Straße, die zweite verbindet das Brentano-Viertel mit dem Rosensee-Gebiet und die dritte stellt den historischen Grünzug zwischen Großmutterwiese und Fasanerie wieder her.

Drei Grünanlagen, die der Freizeit und Naherholung für die umgebenden Wohngebiete dienen, und wo sich Angebote für alle Altersgruppen finden.

## Ring-Perspektiven



Die Bahnparallele wird im Westen mit der B 8 und der Ringstraße/ Ebertbrücke über zwei leistungsfähige Kreisverkehrsplätze verknüpft.



Auf dem ehemaligen Rangierbahnhof ist ein lebendiges neues Stadtviertel entstanden. Die Bahnparallele erschließt das Gebiet Bahnhof Nord mit der Bert-Brecht-Straße und der Heinrich-Böll-Straße. Fotos: Hajo Dietz Luftbildfotografie

**Die Stadt Aschaffenburg wünscht allen Autofahrerinnen und Autofahrern**

**auf der Ringstraße**

**stets eine**

*sichere und gute Fahrt!*

impressum

Herausgeber: Stadt Aschaffenburg  
 Redaktion: Klaus Herzog, Bernhard Keßler, Wolfgang Maier, Dirk Kleinerüschkamp (dk), Carla Diehl (cd)  
 Anschrift der Redaktion:  
 Stadt Aschaffenburg | Büro des Oberbürgermeisters  
 Dalbergstraße 15, 63739 Aschaffenburg  
 Telefon: 06021/330-1379 | Telefax: 06021/330-380  
 E-Mail: carla.diehl@aschaffenburg.de  
 Internet: www.aschaffenburg.de  
 Gesamtherstellung:  
 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG  
 Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg  
 Telefon: 06021/396-0 | Internet: www.main-echo.de

#### Berichtigung

In der Sonderausgabe der Bürgerzeitung »Im Dialog« zu »200 Jahre Dalberg – 500 Jahre Luther« fehlt auf Seite 3 der korrekte Fotohinweis. Alle Bilder zum Artikel »Aufbruch – auch in der Aschaffener Architektur« wurden vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (Fotos: Eberhard Lantz) zur Verfügung gestellt. Bitte entschuldigen Sie den Fehler. red



Die Bahnparallele übernimmt die Funktion des Nordrings. Hiermit wird die Schillerstraße vom Durchgangsverkehr entlastet. Mit der Bahnparallele wurde eine neue Brücke an der Burchhardstraße gebaut. Lärmschutzwände schützen die angrenzende Wohnbebauung vor Verkehrslärm.



Mit den neuen Knotenpunkten und der Eisenbahnunterführung zwischen Hanauer Straße und Schönbergweg wurde ein neuer attraktiver Fuß- und Radweg realisiert. Ein Erdwall an der Linkstraße bildet einen wirksamen Lärmschutz. An den beiden neuen Kreisverkehrsplätzen sorgen zusätzliche Fahrspuren (Bypässe) für einen reibungslosen Verkehrsablauf. (dk)



STADT  
ASCHAFFENBURG

**EINLADUNG**  
ZUR EINWEIHUNG  
DER BAHNPARALLELE

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der fertig gestellten Bahnparallele ist der Ring nun wirklich rund. Sie lenkt den Verkehr von der Schillerstraße ab und erschließt den Bahnhof Nord. Zur feierlichen Übergabe lade ich Sie herzlich ein.

**Datum: Montag, 10. Juli 2017**

**Uhrzeit: 14.45 Uhr**

**Treffpunkt: An der Fachoberschule auf Höhe des Dämmer Stegs**

Von dort gehen wir mit musikalischer Begleitung zur Unterführung zwischen den Anschlüssen Hanauer Straße und Ottostraße. Nach Grußworten von Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Staatsminister Prof. Winfried Bausback und Baureferent a.D. Detlef Martens wird die Bahnparallele gesegnet und übergeben.

Gestaltet wird das Programm von der Melomania Obernau, dem Musikverein Gailbach und den Kunstradfahrern des Radfahrvereins Obernau.

**Auf Ihr Kommen freut sich Ihr**

*Klaus Herzog*

**Klaus Herzog**  
Oberbürgermeister